



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Replica. Oder. Beweiszliche Ableinung der Nichtwerdigen  
Defension Schrift/ wegen der schlimmen Luegen  
Reuocation Praedigt/ mit welcher die Wittenbergische  
Theologi sampt jhrem fantastischen Raben ...**

**Leucht, Valentin**

**[Frankfurt am Main], 1602**

Dem Eifferischen Christlichen Leser/ der jhm seiner Seelen Heyl vnd  
Seligkeit lasset eigentlich angelegen seyn/ wüntschet Theodorus Cycneus,  
rechte Erkanntuß vnd Beständigkeit deß wahren Glaubens.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32863**

# Dem Efferichen Christ-

lichen Leser / der ihm seiner Seelen Heyl vnd

Seligkeit lasset eigentlich angelegen seyn / wünschet

Theodorus Cyncus, rechte Erkantnuß vnd Be-  
ständigkeit des wahren Glau-  
bens.

**E**st ja se vnd alle Zeit also geschehen / vnd  
zugangen / wie mir dan solches auch zu dieser vnser Zeit  
erfahren / vnd freylich bleiben würde bis zum Ende der  
Welt / was der Munde der Wahrheit / Christus vnser  
Seligmacher sagt: <sup>a Math. 18</sup> Es muß Ergernuß kommen / doch  
wehe dem Menschen durch welchen Ergernuß kömpt. Vnd an einem  
andern Dre: <sup>b Luc. 17.</sup> Es ist vnmöglich / das nicht Ergernuß kommen / wehe  
oder dem Menschen / durch welchen sie kommen: Es wer ihm näher /  
das man ein Mülstein an seine Hals hencet / vnd würffe ihn ins Meer.  
Daher das Bas der Erwehlung / der H. Paulus: solches mit diesen <sup>ci. Cor. 12.</sup>  
Worten meldet: Es müssen Kezeren seyn / auff das die / so bewert  
spude / offenbar vnter euch werden. Diweil dann Ergernuß vnd Ke-  
zer seyn müssen / damit die frommen Rechtglaubigen / von den bö-  
sen Vngerechten / die Catholischen von den Vncatholischen / vnd Ke-  
zer vnderchieden / probiret / vnd erkant werden / ist sich nicht so hoch zu  
verwundern / wan schon bisweilen auß der Zahl der Gottseligen / ge- <sup>Es ist kein</sup>  
horsamen Catholischen wahren Christen / ein reutigs Schaaff erfun- <sup>wunder</sup>  
den / ein leichtfertiger Vogel / wegen fleischlicher Begirlichkeit / Weibs <sup>wan gleich</sup>  
Seuche / vnd Bollustigkeit nich bleiben kan / Vnartig / Wilt / Wolf- <sup>ein Mönch</sup>  
fisch / Vngehorsam wirdt / auß dem Schaffstahl Christi abweichet / <sup>meynedig</sup>  
auß der einigen Archa Nohe fleuget / von der Seligmachenden Kir- <sup>wirdt.</sup>  
che / (außerhalb welcher kein Heyl / kein Trost / kein Frewdt / kein Fried- <sup>Außerhalb</sup>  
den Seligkeit zu finden) abset / slüchtig wirdt. <sup>der Röm-  
schen Kir-  
chen kein  
Heyl.</sup>

A

Dard

Darüber ist sich aber viel mehr zu verwundern / das die Redelsführer der Ketzerey / vñ Ergernuß / so viel Besiß / so viel Brägens / Aufschrörens / Zuschreibens mache / wan sie einmal einen geilen / vnzuchtigen / falschen Fantast zu ihrem Behülff bekönnen / vñ einmal erwische / dessen sie zu ihre Farnemen / zur Ausbreitung vñ Erweiterung ihrer Ergernuß / Kott / Seeten / vnd Ketzereyen sich gebrauchen können / der ihnen wol anstehet / vñnd dessen sie vermeynen einen Kumb zu haben : So da müssen eben solches Landt vnd Leut / Städte vnd Flecken / Königreich vnd Fürstenthumb / Ober vnd Niderlandt wissen / lesen / erfahren / ire Ohren darmit jücken / Ecce nos poma natamus : Sehet wir Dyffel können auch oben emdar schwimmen / Leut befehren : Sehet diß ist eben der rechte Mann / der Welt vnd Menschenen / Landt vnd Leut betriegen kan : Diß ist das rechte Instrument / vñnd Werkzeug zu vnserem Farnemen tauglich : Dieser wirdt das beste nun thun können / vnserer Sachen helffen hinauß führen / das nichts darwider kan auffgebracht / fůrgenommen / vngewendet werden : Darob wirdt Gott ein Frewde haben / vnd die Engel im Himmel werden darob lachen / vnd alle Widersüßler / Hussiten / Calumnisten / Widertäuffer / Grubenheymer werden sehr frolocken.

Ketzerhül  
men sich  
deß Abfalls.

Also brangten die gottlose Jüden Vorzeiten mit ihrem abtrünnigen Hecarioth / da derselbige von vnserm Herrn Seligmacher / vnd dessen Kirchen sich absondert / Treulos / Meyneidig / Wegfluchtig / Verätherisch wardt / auß lauter Rach / Begirlichkeit / Bollust / vñnd Geldt sucht / ö der war da ihne der beste Mann / der muß ihr Instrument / Mittel / Rath / vnd Thadt seyn wider den vnschuldigen Jesum / vñnd dessen Kirchen / der würde von ihnen gelobt / gerühmt / hochgesprochen / biß sie durch ihn ins Werck richteten / was sie so lang begeret hatten. Aber wie es mit im einen Ausgang bekönnen / ist auch den einfältigsten Christen / vñnd iungen Kindern bekant / die in der Marterwochen von ihm wissen zusingen / zusagen / vñnd zusagen.

a Maeth. 27.  
Act. 1.

Ischyras  
Lästere  
deß H. A-  
thanasij.  
b Athanasij.  
Apolog. 2.

Also wil ich noch eines allhie gedencen / der hat Ischyras geheissen / der war ein vngeschickter Fantast vñnd Dölpel / war weder recht ordinnirt / noch geweyheit / zur Zeit deß H. Athanasij / gab sich aber doch / wie wol feschlich auß / für einen Priester : Wie er aber nicht kont befordern

fördert werden (weil er von einem unrechten Bischoff/ nemlich Collus  
 tho sich ordinirt rümbt) von den Catholischen/ felt er ab/ begiebt sich zu  
 den Regern der Meletianer/ vnnnd Eusebianer/ welche des Arij Erbs  
 keserey verthedigten: Hilff lieber Gott wie brangten die Meletianer  
 vnnnd Eusebianer mit diesem abtrünnigen Mameluckischen Ischyras/  
 wie lobten sie ihn/ wie rümbten/ vnnnd erhoben sie ihn/ das sich S. Acha-  
 nalius in seiner andern Apologia nicht genugsam kont darüber vers  
 wundern/ der müste hernacher ihr Instrument vnnnd Werkzeuge aller  
 falscher Auflage/ Betriegerer/ vnnnd Schelmstücke sein/ so sie wider den  
 Heiligen Alexandrinischen Bischoff Athanasium erdacht vnnnd nach  
 mals fürgenommen/ bey dem Keyser Constantino fürbracht: Den  
 richteten vnnnd fertigten sie ab/ wie er sich stellen vnnnd verhalten/ damit er  
 sich an dem H. Mann Athanasio rechnen/ vnnnd ihn bey dem Keyser  
 Constantino, ja bey jedermänniglich in höchste Verdacht bringe soll/  
 das derselbige von seinem Bisshumb entsetzt/ ins Elende vertrieben/  
 vnnnd in der ganzen Welt kein sicher Ort/ kein friedliche Stell haben  
 soll/ sie bliessen ihm eyn/ riechen ihm er soll fürwenden das auß dessen  
 Befehl/ Macarius einen consecrirten Kelch hab zerschlagen/: das Ar-  
 lenius der Bischoff von ihm dem Athanasio sey vnnbgebracht wor-  
 den/ das Athanasius den Bischofflichen Thron vnnnd Stul zu Alex-  
 andria habe verwißet/ vnnnd zerstöret/: das er mit einem vnzüchtigen  
 Schleysack zuthü gehabt/ das er des Keyfers Bildnuß habe mit Stei-  
 nen geworffen: das er einem degradirten mit Namen Marco, habe die  
 Gubernation der Pälustianischen Kirchen anbefohlen: das er Ischyras  
 selbst von ihm sey gestöckt/ vnnnd geploct worden: Vnd was derglei-  
 chen mehr für falsche Bubenstücke vnnnd Auflage durch Anstieffung  
 der Gottlosen Meletianer vnnnd Eusebianer wider den Heiligen Bi-  
 schoff Athanasium erdacht vnnnd fürbracht/ daruon weitläufftiger han-  
 delt/ Sozomenus lib. 2. c. 24.

Was Ischyras wider S. Athanasium falschlich fürbracht

Falsche Auflage wider Athanasium

Was die Wittenberger mit ihren Namen wider die Catholischen fürgenommen

Also erfahren wir auch das es zu dieser vnser Zeit geschihet vnnnd zu-  
 gehet. Es haben das vorige Jahr die Wittenbergische Theologen ei-  
 nen leichtfertigen Vogel/ vngelährte Fantasten/ einen außgesprun-  
 gen leichtfertigen/ zeilen/ meyneidigen Mönch/ vnnnd trewlosen Apostaten/  
 mit namen Gotfried Raab bekommen / der sein Gelübduß gegen  
 Gott/

A ij Gott/

Gott/ seine Treu gegen der Kirchen/ seinen Gehorsam gegen seiner  
 Obrigkeit gebrochen/ seinen Geistlichen Priesterlichen Stand ver-  
 lassen/ auß fleischlicher Brunst/ Leiblichem Wollust seinen Ort ver-  
 ändert/ sich an ein geil/ vnzüchtige Dirn gehecht/ das Rühfenster wof-  
 fen/ zu Prag auff der klein Seyten den S. Thomafen Apostolischen  
 Catholischen Glauben verwandelt/ in das Lerehenfeld gesprungen/ gen  
 Wittenberg zu den Theologen kommen/ färgewendet/ das er den wä-  
 ren seligmachenden Catholischen Glauben verschweren/ die einige  
 auferwehete Kirche verachten/ den Römischen obristen Hirten/ An-  
 gengen vnd Beschützer der gansen Christenheit lästern/ die H. Sacra-  
 menten vnehren/ das wahre einige Opffer vnd höchsten Gottesdienst  
 schmähren/ die lebendige Heiligen im hohen Himmel vernichtigen/ ob-  
 les was recht/ Christlich/ loblich/ heilig/ heilsam/ selig ist/ vermalced  
 ja das ganze Catholische Christenthumb vernichtigen/ vnd durchaus  
 jrer/ der Wittenbergischen Lieder singen wölle: Ho/ da recht/ da recht/  
 sagen vnd gedenden die Wittenbergischen Atheologi. Hæc est dies  
 boni nunciij, si tacuerimus, & noluerimus nunciare vsque mane-  
 sceleris arguemur, &c. Dieser Tag ist ein Tag guter Botschafft/  
 wo wir das verschweigen/ vnd harrn bis liecht Morgen wirt/ so werd  
 wir vnser Sünd halben gestrafft werden: Darumb muß diese Bots-  
 schafft weit vnd breit/ schnell vnd eylends verkündet werden. Dis ist  
 eben der recht Iscarioth/ ist eben der auferwehete Ischyas/ ist gleich dy  
 recht Instrumentum vnd Werkzeug/ damit wir aufrichten vnd zu  
 Marck bringen können/ was mir so lang gewünscht/ begert vnd ge-  
 wolt haben. Wir wollen jm ein Prädigt wider das Bapstthumb schmei-  
 den/ die muß er außwendig lernen/ muß solche öffentlich allhie zu Wit-  
 tenberg in der grossen Pfarrkirchen vor der gansen Versamblüg thun/  
 muß solche lassen trucken/ wir wollen vnd werden ein Prädigt vnd  
 Vorrede dafür setzen/ sie wirdt durch alle Land fligen/ jederman wirdt  
 sie kauffen/ jederman wirt Maul vnd Augen auffsperrern/ jederman  
 wirdt sich verwundern: Dwie ein grosser Abfall wirdt vom Bapstth  
 geschehen? wie grosser Nutz wirdt vns darauß entstehen vnd erfolgen?  
 wie grossen Dank werden wir erlangen vnd hierdurch erwerben?  
 Siehe/ gutherziger Christlicher Leser/ daß diese vnd kein andere der  
 vndt

Nach ein  
 Spottwo-  
 gel alles  
 was Got-  
 tes ist.

4. Reg. 7.

Nach der  
 recht Isca-  
 rioth vnd  
 Ischyas.

Wittenber-  
 gische Theo-  
 logi haben  
 die Reuoca-  
 tion Prädigt  
 dem Raben  
 vorgeschrie-  
 ben.

in bestimmten/colten vnd blinden Wittenbergischen Theologen Gedancken seyndt gewest/ beweist der Augenschein / das Werck zeigt es an/ vnd ire nârische / vngeschöfliche Prâfary vnd Vorrede gibet es lauter zu erkennen / darinnen sie auch nicht in Respect genommen vnd verschont haben der aller höchsten Haupter nächst Gott in der ganzen Christenheit/ als der Päpfflichen Heiligkeit zu Rom/ der Rom. Keyf. Mayestat / vnser aller gnädigsten Herrn/ auch nicht der Durchleuchtigsten/ Hochgebornen Fürsten vnd Erzhernogen in Oesterreich/ vnd Ihrer Durch. angestellten Reformation in Ihrer Durch. Erbländer/ auch nicht in Acht genommen anderer Chur vnd Fürst des H. Röm. Reichs/ vnd deren wolher gebrachten seligmachenden Glauben vnd besichtigte Religion wider alle Billigkeit vnd Religions Frieden / zc. Solches beweist auch ire eigene Predigt durch den verlossenen Wänthen Raaben gehalten / vnd die eigentliche Erfahrung bringet es mit: Aber/ lieber Gott/ also hat es wider ir Zuversicht müssen zugehen/ also ist es Gottes allmächtiger/ vnserforschlicher Raab vñ Willigewest / das sie ire Thorheit vnd Unbescheidenheit der ganzen Welt haben müssen an Tag geben / damit sie mit ihrem Raaben vor jederman (da sie haben wolten mit irer Vorrede vnd Prâfary so hoch gerümbt werden) müssen zu Schanden/ zu Hohn vnd zu Spott werden.

Vnd hette es in Warheit leichtlich können geschehen / wie ein jeder verständiger wol etlicher massen abnehmen vnd verstehen kan/ das/ wann sie mit solcher irer vnformlichen Vorrede / vnd des Raaben schlimmen Reuocation Predigt hette innen gehalten (dâß solches ohne das durch die Relation mit vollem Munde / gleich als mit einer grossen Posaynen auffgeblasen vnd außgeschryen worden) vnd der schwarze Raab sich selbst nicht so bald zu erkennen geben/ das viel tausent Menschen/ innehmlich ihres Theils / inen wurden Gedancken gemacht haben / es müß ein grosses Wunder geschehen seyn / vnd ein trefflicher gelehrter Mann auß dem Augustiner Orden sich belehrt haben: Wie ich dann begüß selbst/ ehe mir die nârische Vorrede vnd abscheuliche Reuocation Predigt zu handen kömten / mich schier hette lassen bereden/ es müßte etwas sonderlichs daran seyn: Sintemal schon allēthalben der Laut (wie es pflegt zugehehen) erschollen. Wie aber darauff die Gotlose

Wittenber-  
ger Theol.  
werden zu  
schanden

## Vorrede.

Predigt mit der gewaltigen *lc.* Präfers vnd Vorrede der Wittenbergischen Theologen in öffentlichen Trucke / an so vielen Orten hinauf kommen / *A/A* / da ist die Pfeiffen in Kerd gefallen / vnd der Haas im Pfeffer gelegen / da hat jederman / der den nichtigen Duldappn vnd Maulaffen / den vngeschickten / dölpschen Raben gEsell gelandt / das Maul gewischi / pfuy / pfuy aufgespihen / vund vber die Wittenbergischen Theologen die Nasen gerümpffet.

Warumb  
Cyncus  
sein Gegen-  
bericht ge-  
schrieben.

Fr. Ricardus  
Prumbaum.

Nun hab ich dazumal der beständigen Wahrheit zum besten / damit die hochtugentfame fromme Teutschen nicht so gar leichtlich möchten geäfft / vund mit dem Narrensensl von den Wittenbergischen Theologen umbhero in falscher irriger Meynung gefähret werden / einen kurzen / doch gründlichen Gegenbericht geschrieben / vnd lassen in öffentlichen Truck außgehen : wie dan andere mehr gethan / vnd fürnemlich F. Ricardus Prumbaum Colonienlis, Augustiner Ordens / weit-  
leufftiger verriichtet / als dem die Bubenstück gemeltes Raben von vielen Jahren hero / vnd an allen Orten / da er gewest / vnd einschändlich Gestanck hinder ihme verlassen / besser bekant vñ wissendt gewest seynd : Dieser / sage ich / hat eigentliche Ursache geben vñ angezeigt / warumb der Raab S. Augustini Orden verlassen / wie offte er Apostatirt / vund Weineydzig worden / die Religion vnd den Glauben verläugnet / wie er sich an allen Orten / da er umbhero geschweiffi vnd gewest / verhalten / das mich wunder nimbt / warumb die Wittenbergische Theologen / vnd er Gottfried Raab solche Ursachen nicht lesen vnd wissen wollen / da doch in der dritten Edition meines Gegenberichts gemeltes Fr. Ricardi Buchs / so gleich vnter der Pressen gewest / Meldung geschicht : Aber lieber Gott / dem Raben ist durch solches das dicke Geschwer außgestochen / vund ein solcher Gestanck außgeloffen / vund nun mehr im ganzen Teutschland gerochen worden / das ihn weder seine Wittenbergischen Theologen / noch er selbst mit Schreyen / noch Schreiben / auch die Scherer zu Wien / oder die Doctorn vnd Medici zu Prag / nicht mit Balsam noch Räuchwerck vertreiben können : Vnd bleibt also wahr / das er an allen Orten / da er gewest / ein (Pfy) vbel stinckens den Gestanck (mit Vrlaub) hinder ihm verlassen / dargegen nichts batzen vund helfen wirdt / wann er gleich noch so viel Testimonia / ja cunen große

nen grossen Karren vol würde herbey bringen: Dan solche Testimonia  
vnd Freßzettel/ seynd ihm/ als ein wilten Mönch vnd Ordens Bru-  
der/ wiewol vngehorsamen/ vnd nicht zu seiner Apostasie vñ Meinen-  
digkeit gegeben vnd ertheilt worden.

Über das kan ich mich nicht gnugsam creuszigen vnd gesegnen/ das  
sie nicht gelesen haben/ oder ihnen zuhanden kommen seyn solt (darge-  
gen sie sich daß billich zum aller ersten vnd fürderlichst danckbar erzeiget  
vnd zuerkennen geben haben solten) die **GRAVEVAEJON** vnd  
Glückwünschüg des Ehrwürdigen Herren Vladislai Pruniski Die  
ner am Wort zu Prag/ als ihres lieben Herren Mißbruders vnd Reli-  
giens verwandten: Welcher aber gleichwol hundert vnd zehen Lügen  
aus seiner einigen Präfas/ vnd so kurzer Vorrede verzeiget/ vnd inen/  
den Präfarhern zu Wittenberg von Prag auß zugelandt/ ver sich doch  
auch erstlich mit inen/ wegen jres gefangenen Rabens hefftig erfrewet/  
vnd sehr gelachet/ aber bald darauff wegen ihrer Präfas bitterlich ge-  
weinet/ vnd gefagt/ das er sein lebenlang kein schlimmere/ nährisere  
vnd vnütlicherere Präfas (wie es dann in Wahrheit anders nicht ist)  
gelesen habe/ vnd wann es die geringsten Schützen vnd Bachanten  
auff einer Particular Schul gethätten/ wurde solchen billig die Hos-  
sen abgezogen/ vnd ihn auff den hindern Dausbacken hefftlich gebauelt  
werden: Aber weil es seine lieben Brüder zu Wittenberg gethan/ muß  
sees inen hingehen/ vnd er sie entschuldigt halten: Wo ist diß nun je-  
mals erhört worden/ das man in einer so kurzen Präfas einem hundert  
vnd zehen päßender Lügen solt außzeichnen/ wie der Böhmisches Hussi-  
sche Prädicant zu Prag den Wittenbergern gethan/ vnd solche seine  
Gratulation in Böhmischer Sprach erstmals lassen öffentlich in  
Truck außgehen/ welche dann sekunder von einem redlichen Teut-  
schen/ der hochlöblichen Teutschen Nation/ vnd allen gutherzigen  
Christen zur guten Nachricht verteutschet/ vnd in öffentlichem  
Truck ist außgangen/ würde auch getruet funden bey Nicolao Stei-  
nio Buchhändlern vñ Stiefftsdiener zu S. Bartholomes in Franck-  
fort/ damit sie ja kein Entschuldigung fürwenden können/ sie hetten  
solche Gratulation Schriftlich nicht gelesen/ vnd bekommen können:  
Diesem ihrem Mißprädicanten vnd Dinern am Wort/ solten sie bil-  
lich

Welcher  
massen Te-  
stimonia  
dem Raben  
ertheilt.

Vladislau  
Pruniski  
hat de Witte-  
tenberger  
gratulirt.

Pruniski  
hat 110. Läu-  
gen auß der  
Wittenber-  
gische Prä-  
fas verzeich-  
net.



lich auff's wenigst schriftlich geantwortet/ vnd sich des gegebenen Bes  
 richts freundlich bedanckt haben. Aber sie wiewen was sie wollen/ thun  
 was sie wollen/ glauben was sie wollen/ vnd machens halt wie sie wol  
 len/ vnd singen frölich darzu/ Truncken/ der es vns were/ e/e.

Demnach dann sie die Wittenbergische Aretalogi mit ihrem  
 schönen/zarten/wol vnd süßsingenden Bögelein/Kap/Kap/Dildop/  
 Narckap/ tust abermals auff diese infühende Franckfortische Fassen-  
 meß mit einer öffentlichen Defensionsschriefft seynd ankommen/ nicht  
 allein Geldt zulösen/ sonder sich immer je mehr zu Schandt vnd zu  
 Spott zusehen/ vnd gegen jederman sich also verdächtig zumachen/  
 mit solchen Groben/ Vnzüchtigen/ Sodomitischen Dossen/ faulen  
 läge vnd Narrentheidungen/ mit solchem Gestäncke vnd Basfläcken/  
 daß billich jederman/ der ein Christ ist/ Nasen/ Ohren vnd Augen dar-  
 für zuhalten/ verstopffen/ vnd abwenden solt: Haben obgedachter bey-  
 der des Teutschen vnd Böhmischen Brudern/ vnd meinen Fürst-  
 doch gründlichen Gegenbericht wollen widerlegen/ aber doch im ge-  
 ringsten nicht angerühret/ sondern ihre Defensio/ wie gemeldt/ nur mit  
 groben/ schädlichen Exempeln vnd Zotten gestickt/ vnd viel/ viel ärger/  
 als die Pritschenmeister daher schneiden/ vermischet.

Wer W-  
 sach geben  
 zu dieser Re-  
 plica.

Wolan/ so habe ich ihnen eben mit solcher Maß vnd Elen herwider  
 wollen messen. Vnd weil sie ja von Gottlosen (nicht aber von From-  
 men Gottseligen) Mönchen anfahren zuhandeln/ wil ich auch bey der-  
 selben Materien fürnemlich bleiben/ vnd diese Replicam oder beweis-  
 sliche Ableinung Schriefft ihnen wider zu Haus in ihre Busen ein-  
 schreiben/ vnd fürnemlich diesen Tractat abtheilen in zwei Replicas  
 oder Ableinungen.

In der ersten Replica wil ich der Wittenbergische/grobe/abschew-  
 liche/stinckende/ beygebrachte Exempeln von Mönchen/ mit Gegen-  
 exempeln/ eins vmb's ander/ keins vmb sonst/ ableinen/ darauß der gute  
 herrliche Leser/ abnehmen/ merken vnd spüren/ erkennen vnd vrtheilen  
 sol/ was sie/ die Wittenbergische Theologi mit irer Defensionsschriefft  
 vnd groben Zotten promouire vnd befördere haben/ daß sie ihnen den  
 Spott vnd Hohn selbstnen haben: aber gewißlichen von den Ihrigen  
 wenig Dank derenhalben erlangen müssen.

In der

In der andern Replica wil ich erstlich des Mönchs Kaaben vnbeweisliche Beweisfihumb/eynbringen/vnd Testimonia examiniren vnd darauff schliessen/das er nichts darmit darthue vnd erhalt/sondern gebe nuhr zu erkennen/das nichts desto weniger wahr sey/das er an allen Orten/wo er umbhero geloffen/einen häßlichen Gestanke hinder ihm verlassen habe: Vnd hernacher von den 1. notwendigen Articulis/ als nemlich 2. vom Antichrist/ 3. von den Mönchsgelübduffen/ 4. von der Beicht/ 5. von der Anrufung der Heiligen/ 6. von dem Ampt der Heiligen Mes/ weiter mit ihm gründlich vnd besonderlich handeln.

Wil derentwegen den Christlichen Leser gebetten haben/er wölle es gar nicht darsür halten/das ich diese Replicas etwa nachtheiliger weiß wölle gethan haben/sondern die weil die vnbesunnene Wittenbergische Theologi mit ihrem Nabengeschrey nicht auffhören solche abschewliche/vnbeweisliche Sachen vnd Lügen herfür zubringen/das die liebe Wahrheit jederman schuldig ist zubeschützen/vnd billlich zuwerthedigen/wie ich dann/ob Gott wil/so oft vnd viel sie wider mich herfür treten vnd kommen werden/zuthun vermeynt.

**Erste Replica oder Ableinung der Grawsammen/ Abscheulichen/Sodomitischen vnd Hurerbosserey der Wittenbergischen Theologen/ farnemlich vom Mönchsstand.**

**S**ie eigentlich/recht vnd wol redet der Euangelische (aber nicht Lutherische) Prophet Elaias<sup>a</sup> / von den Gottlosen/ <sup>a Efa. 57.</sup> Vnrühigen/ Toll vnd Rasenden Menschen/ in dem er solche <sup>Dann also reden die Wittenber. Theol.</sup> dem tobenden/ wütenden/ vngestimmten Meer vergleicht/ mit diesen Worten: Impij quasi mare feruens, quod quiescere non potest, & retundant fluctus eius in conculcations & lurum. Non est pax impijs, dicit Dominus. Die Gottlosen seynd gleich wie ein wütend